

# EINFACH SO

*Posted on 13. Oktober 2016*

Von Bernhard Trautvetter.

Die Liebe zum Leben wächst mit der Liebe zu dem, was ich tue  
Sie fordert keine Gegenleistung, weil sie ein Geben aus freien Stücken ist  
Sie lässt sich nicht durch die Kälte harter Herzen aus der Ruhe bringen  
Sie ahnt, das Leben ist ein Brief der Welt an die Seele in uns allen  
Und sie spürt die Unendlichkeit aus Zeit und Raum in diesen Worten  
Sie nimmt Härten des Lebens und die Süße der Seelenbegegnung mit tiefen Sinnen wahr  
Sie bewertet den Schatten und das Licht mit keinem vorschnellen Gefühl  
Sie sieht hinter dem Augenblick die Seele der Welt, die sie nie alleine sein lässt,  
weil sie die Liebe ist.  
Der Vogel unter der Wolke, der Strahl des Mondes, die Träne auf der Wange  
Die bettelnde Hand der geflohenen Kinder  
Mein suchendes Herz  
Erinnerung an glückliche Tage und Vorfreude aus der Hoffnung auf die Begegnung mit Dir  
Das warm strömende Wort der Klarheit, komme was will  
Die Erde bäumt sich auf, vielleicht damit ich meine Liebe zum Leben deutlicher spüre, liebe und lebe  
Sie wächst mit der Liebe zu dem, was ich für das Leben im Augenblick tue  
Und weit darüber hinaus  
So weiß ich mich in einer Gemeinschaft mit anderen, die ich kaum alle kennen kann,  
die voller Achtsamkeit mit sich und der Welt umgehen  
denn dafür sind wir  
für eine wertvolle  
doch recht kurze Zeit  
auf diesen Planeten gekommen.  
So sind sie alle da, die für ihre Liebe Getöteten, die Vertriebenen, die das alles angerichtet haben,

sehrende Herzen, die noch nicht geboren sind  
und die einfach so gelebt haben  
und die das heute  
als vielleicht unmerkliche Wegbegleiter  
immer noch tun

*KenFM bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Meinungsartikel und Gastbeiträge müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.*